



Frankreich: 11-jähriges Mädchen stirbt und 9 Personen bei schwerem Unfall auf der A7 verletzt

Bei einem schweren Unfall mit drei Fahrzeugen wurde am Samstag auf der A7 ein 11-jähriges Mädchen getötet und neun weitere Personen verletzt. Zwei von ihnen erlitten lebensbedrohliche Verletzungen.

Am Samstag, dem 26. August, gegen 5 Uhr morgens, wurde bei einem schweren Unfall mit drei Fahrzeugen auf der A7 im Departement Drôme ein 11-jähriges portugiesisches Mädchen getötet und neun weitere Personen verletzt, zwei davon schwer, wie die Nachrichtenagentur AFP von der Feuerwehr erfuhr. Der Unfall, dessen Umstände nicht näher erläutert wurden, ereignete sich bei „normalem Wetter“ am Morgen in Nord-Süd-Richtung in der Gemeinde Saint-Paul-Trois-Châteaux (Drôme).

„Unter den Opfern ist ein 11-jähriges Mädchen aus Portugal gestorben, zwei sind absolute Notfälle und die anderen sieben relative Notfälle“, erklärte die Feuerwehr- und Rettungsleitstelle des Departements, die für die Rettungsarbeiten 43 Feuerwehrleute entsandt hatte. Für die Dauer des Rettungseinsatzes war die Autobahn in Nord-Süd-Richtung vollständig gesperrt worden.

Ein Hubschrauber und zwei Rettungswagen evakuierten die Opfer. Es handelt sich mehrheitlich um portugiesische Staatsangehörige und einen Luxemburger, so die Feuerwehr.

Um 12 Uhr teilte der Autobahnbetreiber Vinci Autoroutes mit, dass der Verkehr auf der Autobahn A7 im Bereich der Unfallstelle noch immer stark beeinträchtigt sei. Der Samstag war vom amtlichen Verkehrswarndienst Bison Futé für die Rückreise aus dem Urlaub als rot eingestuft wurde.